

Arbeitermacht!

Organ des "KAMPFBUND ZUR BEFREIUNG DER ARBEITERKLASSE".

September 1940.

Preis 15 Rpf.

Leo Trotzky

Tausende Revolutionaere hat die verraeaterische Stalinbande hingemetzelt, ermordet! Nun ist auch Leo Trotzky, der Schoepfer und Leiter der Roten Armee, die den Buergenkrieg fuer die Arbeiterklasse siegreich beendete, den proletarischen Staat schuetzte; nun ist auch Leo Trotzky den Schergen der Konterrevolution, den Moerdern Stalins zum Opfer gefallen.

Der Verbrecher Stalin kann Revolutionaere moerden, hinmetzeln, aber ihren Geist niemals brechen. Mit dem Tag der siegreich marschierenden Weltrevolution kommt der Tag der Abrechnung fuer die blutigen Verbrechen der verraeaterischen Stalinclique. Dieser Tag ist sehr nahe, dieser Tag kann auch nicht verhindert werden durch den Mord an dem Revolutionaer Leo Trotzky.

Der Geist Leo Trotzky's lebt weiter, er lebt weiter in der internationalen Arbeiterklasse, immer mehr wird seine proletarische Seele die wieder aufsteigende Arbeiterbewegung erfuehlen und schliesslich zur siegreichen Weltrevolution entscheidend beitragen.

ES LEBE DIE INTERNATIONALE ARBEITERKLASSE !

ES LEBE DIE WELTREVOLUTION UND DEREN FUEHRUNG

DIE 4. INTERNATIONALE !

Ihr Sieg, wird auch der Sieg des proletarischen Revolutionaers L E O T R O T S K Y S sein !

Ein 1918 kommt nicht wieder!

Immer wieder schreit der jetzige Lakai der Kapitalistenklasse, die Nazi-Partei, dass sich ein 1918 nicht wiederholen darf, dass ein 1918 nie wieder kommen wird und zeigen damit, dass sie selbst vor einem 1918 Heißengunst haben. Die proletarischen Revolutionäre aber erklären auch: Ein 1918 kommt nie wieder. Die Lösung ist die gleiche, aber der Inhalt ist grundverschieden.

Die Nazi wollen damit sagen, dass sie verhindern wollen, dass Streiks ausbrechen, dass die sogenannte "innere Front" zusammenbricht, dass sie verhindern wollen, dass die Arbeiterschaft sich selbst so kleine Brosamen wie 1918 erkämpft, dass der Profit der kapitalistischen Blutsauger auch nur vorübergehend geschmälert wird (an Raetebayern oder Raeteungarn gar nicht zu denken).

Die proletarischen Revolutionäre aber wollen damit sagen, dass die Fehler und Unterlassungen von 1918 sich nicht wiederholen dürfen, dass diesmal volle Arbeit geleistet werden muss und auch wird. Durch die Fehler von 1918 wurde ein 1940 möglich. 1918 kamen die Massen in revolutionären Schwung, doch es fehlte die revolutionäre Führung, die prol. Revolutionspartei, wie sie in Russland in der bolschewistischen Partei unter Führung Lenins bestand. Von den wenigen prol. Revolutionären wurden einzelne noch vom Klassenfeind ermordet, wie Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht.

1918 wurde die wichtigste Frage, die Machtfrage von den Arbeitern nicht gelöst. Der Kap. Machtapparat, die Kap. Unterdrückungs- und Vernebelungsmaschine, das unbedingt notwendige Instrument der Kapitalistenklasse zur Ausbeutung und Unterdrückung der Arbeiterklasse - der Kap. Staatsapparat: Heer, Gendarmerie, Polizei, Justiz, Verwaltung usw. - blieben unangetastet, nur Reformen wurden durchgeführt, die Spitzen ausgewechselt. Aus diesen Fehlern von 1918 müssen die Arbeiter lernen: Der Kap. Staat, die Kap. Diktatur, habe sie welche Form immer, habe sie selbst demokratische Form, muss zertrümmert werden und der prol. Machtapparat, der prol. Staat, die prol. Diktatur, die Arbeitermacht muss aufgerichtet werden - die Rote Armee, Rote Gendarmerie, die Arbeiterpolizei, das rote Tribunal, die prol. Verwaltung. (Die Arbeiter- und Soldatenräte - die Sowjets sind die Keimzellen der prol. Diktatur, die Machtorgane der Arbeiter, die in jedem Betrieb, in der Armee, an der Front von den Arbeitern gewählt werden, um die Interessen der Arbeiterklasse wirksam zu vertreten, zu behaupten, um die Macht der Arbeiter auszuüben).

Die Kapitalistenklasse muss entschädigungslos enteignet die Kap. Betriebe in die Verwaltung des prol. Staates übergeben werden; Grund und Boden der Grossbauern, Grossgrundbesitzer, der Kirche inbegriffen muss entschädigungslos aufgeteilt werden auf die landarmen Bauern (nur so kann die Arbeiterklasse die Millionen der armen Bauern als Bundesgenossen gewinnen).

1918 haben sich die Arbeiter die Waffen abnehmen lassen, das darf sich nicht wiederholen. Die Waffe ist ein wichtiges Mittel im Befreiungskampf vom Kap. Joch, vermindert die Opfer in den Reihen der Arbeiter. Die Waffen müssen umgedreht werden gegen die Kapitalist, Unterdrücker und ihre Schergen.

Dass es 1918 nicht so gekommen ist wie im Oktober 1917 in Russland, daran ist schuld die verrotterische SP/SI, die nicht gegen, sondern von der Kapitalistenklasse kooptierte. Dass es zu 1940 kam daran ist auch schuld die verrotterische Stalinpartei/Stalininternationale, die die Linie Lenins, die zum Oktober 1917 führte, schon längst verlassen hat.

Damit sich ein 1918 nicht wiederholt, sondern ein Oktober 1917 erkämpft wird, dazu ist vor allem notwendig, dass sich die Arbeiter ihre Führung, ihre Revolutionspartei, die prol. Klassenpartei, Klasseninternationale, die Vierte Internationale schaffen, schmieden, die die Arbeiter auf der Linie Lenins zu einem Oktober 1917 führt.

Ein Jahr imperialistischer Krieg I

Ein Jahr Nichtangriffspakt I

Der deutsche Imperialismus noch staerker I

Die proletarischen Revolutionaere muessen immer wieder die Lage, die Kraefte, die Kraefteverhaeltnisse aufs neue einschaeetzen, die Richtigkeit ihrer Losungen auf Grund der erzielten Ergebnisse, der gemachten Erfahrungen ueberpruefen. Die gegebenen Erfahrungen nach einem Jahr imp. Krieg zeigten und bestaetigten vollauf, dass die Einschaeetzungen und Losungen der proletarischen Revolutionaere richtig waren,

Das Ergebnis von einem Jahr imp. Krieg ist, dass der vor einem Jahr unmittelbar gefaehrlichste Feind des proletarischen Staates, des Weltproletariates, der Weltrevolution - der deutsche Imperialismus - heute noch staerker, noch gefaehrlicher ist, den proletarischen Staat nach unmittelbarer bedroht.

Selbst der Stalinbuerokrat Molotow gab in seiner Rede zu, dass Deutschland durch seine militaerischen Erfolge bedeutend staerker wurde (staerker vor allem gegen die SU). Nur verschwieg er, dass daran vor allem schuld ist die verraeterische Stalinbuerokratie mit ihrem Nichtangriffspakt, dass vor allem die Verratspolitik der Stalinpartei/Stalininternationale die Siege des deutschen Imperialismus ermoeeglichte. Der deutsche Imperialismus hat den Krieg begonnen, weil seine inneren Schwierigkeiten schon zu gross wurden, um der Revolution zu entgehen und die gaunerische Stalinbuerokratie half durch ihren verraeterischen Nichtangriffspakt dem deutschen Imperialismus, der bald den proletarischen Staat angreifen wird, seine Schwierigkeiten zu ueberwinden.

Die SU haette diesen verraeterischen Nichtangriffspakt, der sich gegen die Interessen des prol. Staates, der Arbeiterklasse, der Weltrevolution richtet, niemals schliessen duerfen, sondern das Buendnis mit dem unmittelbar weniger gefaehrlichen England-Frankreich suchen muessen, auch auf die Gefahr des sofortigen Angriffes des deutschen Imp. auf den proletarischen Staat, denn dieser Angriff kommt auf jeden Fall, nur sind die Bedingungen dieses Angriffes fuer den prol. Staat, durch den verraeterischen Nichtangriffspakt, durch die Siege des deutschen Imperialismus, wesentlich verschlechtert worden. Dass die engl.-franz. Kapitalisten ein Buendnis mit der SU verraten haetten, haette nur die engl.-franz. Arbeiterklasse verhindern koennen, indem sie "ihre" Bourgeoisie zwang, das Buendnis mit dem proletarischen Staat einzuhalten.

Warum hat die Stalinbuerokratie diesen Nichtangriffspakt mit Hitlerdeutschland geschlossen? Weil beide nichts so sehr fuerchten wie die Weltrevolution. Die Stalinclique ist damit einverstanden, dass durch den Krieg die Arbeiter demimiert, geschwaecht werden, denn der deutsche Imperialismus kaempft zwar gegen die tschechische, polnische, norwegische, hollaendische, franzoesische, englische usw. Bourgeoisie, aber er kaempft vor allem und in erster Linie gegen die Arbeiter dieser Laender, also gegen die Arbeiterklasse, gegen das Weltproletariat, den wichtigsten Bundesgenossen des proletarischen Staates, kaempft also heute schon gegen den prol. Staat und die Siege des deutschen Imperialismus ueber die europaeische Arbeiterklasse bedeuten eine katastrophale Wiederlage des von der verraeterischen Stalinbuerokratie geschwaechten entarteten proletarischen Staates. Wie sehr es vor allem gegen die Arbeiterklasse, gegen den prol. Staat geht, trotz der deutschen Propaganda gegen die, die Arbeiter aussaugenden englischen Plutokraten, zeigen die wiederholten Buendnisangebote Hitlers an diese Plutokraten gegen den proletarischen Staat.

Der deutsche Imperialismus ist noch staerker, noch gefaehrlicher fuer den proletarischen Staat geworden. Der deutsche Imp. hat durch den verraeterischen Nichtangriffspakt der verraeterischen Stalinbuerokratie Raum (Ostpolen) gegeben, um Zeit zu gewinnen - um noch staerker zu werden.

Der proletarische Staat - noch schwächer

Ein Jahr Nichtangriffspakt, ein Jahr imperialistischer Krieg hat die Bedingungen der Verteidigung des prol. Staates wesentlich verschlechtert. Wohl hat der prol. Staat, wie Bueschrat Molotow stolz berichtete, in diesem Jahr grosse Gebietsgewinne zu verzeichnen, die Bevoelkerung der SU ist um 23 Millionen Einwohner gewachsen...

Die prol. Revolutionaere aber muessen vom internationalen Gesichtspunkt aus pruefen und dann erkennen wir, diese "Gewinne", diese "Erfolge" der Stalinbuerokratie, diese Eroesaenen, Koeder aus der Hand des deutschen Imperialismus, die Eroberungskriege, die Annexionen als grosse Niederlagen des prol. Staates. Durch die stalinischen Raubkriege wurde das Vertrauen der Hundertmillionenmassen, der kolonial und national unterdrueckten Massen zum prol. Staat untergraben, das Bewusstsein des Weltproletariats noch mehr verschuettet - die wichtigsten Kraftquellen des prol. Staates in der kommenden Auseinandersetzung gegen den deutschen Imperialismus. Dieses verlorene Vertrauen ist tausendmal wichtiger als die Gebietsgewinne. Die Verluste, Nachteile sind wesentlich grosser als die "Vorteile". Nur jene Aktion ist revolutionaer, die in der gegebenen Lage die meisten Vorteile im Weltmassstab erzielt. Aber der stalinische Bonapartismus war zu diesen Eroberungskriegen gezwungen, um die inneren Widersprueche zu ueberwinden und wird zu immer neuen Raubzuegen gezwungen. Doch auch dann, wenn wir die Lage vom russisch-nationalen Gesichtspunkt (oder vom selbstsuchtigem Schwarzrotzerinteresse der Stalinbuerokratie) aus betrachten, wie es prol. Revolutionaere niemals tun duerfen, selbst dann hat der kommende Gegner des prol. Staates, der deutsche Imp. grossere Vorteile, grossere Gewinne, grossere Gebiete erungen, ist verhaeltnismaessig viel staerker geworden als der prol. Staat.

Durch den verraeuerischen Nichtangriffspakt hat die SU zwar Raum gewonnen, doch Zeit verloren, durch dieses Verratsbuendnis konnte die Stalinbuerokratie die unausbleibliche Auseinandersetzung mit dem deutschen Imperialismus hinauschieben, aber niemals verhindern. Die stalinische hat dadurch die Verteidigung des proletarischen Staates noch mehr erschwert, seine Bedingungen gegen den Angriff durch den deutschen Imp. noch unguenstiger gestaltet, den prol. Staat noch mehr geschwaecht.

Es ist moeglich, dass die Stalinbuerokratie noch zum Buendnis mit England kommen wird, aber wie immer bei ihren Aktionen, wenn sich die Bedingungen verschlechtert haben. Das war bei allen Fragen so, bei der Frage der Kollektivisierung, der Frage des Fuenfjahresplanes usw. usw., zuerst lehnte die Stalinbuerokratie die Forderungen der Revolutionaere ab, dann, wenn sich die Bedingungen wesentlich verschlechtert haben, fuehrte sie sie auf stalinische Art, d.h. auf verraeuerische Art durch.

Kampf mit allen Mittel - ueberall - gegen den deutschen Imperialismus. f. u. e. r. den proletarischen Staat

Deutschland hat die Revolution im Leibe, geht mit der Revolution schwanger. Wir muessen mithelfen, durch die Niederlage des deutschen Imperialismus, die Geburt der Revolution herbeizufuehren. Je eher diese erfolgt, desto erfolgreicher werden die Ergebnisse sein, umso weniger Opfer in den Reihen der Arbeiter wird es kosten, dest guenstiger die Aussichten, die Sowjetunion zu verteidigen, zu erhalten.

Die verraeuerische Stalinbuerokratie versuchte durch ihren Nichtangriffspakt, die Revolution in Deutschland hinauszuschieben, zu verhindern. Die deutsche Arbeiterklasse, die deutsche Revolution wurde durch die Siege des deutschen Imp. noch mehr geschwaecht und damit die Weltarbeiterklasse, die Weltrevolution.

Durch die stalinische "Volks"front, "Volks"frontpolitik, das ist Buendnis, Zusammenarbeit mit dem Klassenfeind, (die gleiche Politik, mit der SP/SI die Arbeiterklasse verriet, zur Niederlage fuehrte)

brachte in Spanien Franco zum Siege (die Stalinbuerokratie kaempfte nur unversuehnlich gegen die Revolutionaere, siehe das Blutbad im Mai 1937 in Barcelona, sowie die SP, siehe Morke) und durch die Hilfe der verrae- terischen Stalinbande sind nun auch die nach Frankreich gefluuechteten Spanienkaempfer den faschistischen Moerdern ausgeliefert. Die Stalin- bande, die angeblich Franco bekampfte (in Wirklichkeit ihn durch ihre "Volks"frontpolitik den Weg ebnete) ist jetzt mit Franco, Mussolini, Hitler in einer Front.

So liefert die verrae- terische Stalinbuerokratie den wichtigsten Bundesgenossen des prol. Staates, die Arbeiterklasse, ueberall der offenen Konterrevolution aus.

Der Stalinismus half durch seinen verrae- terischen Sozialfaschismus Hitler zur Macht in Deutschland, indem er erklarte, die Sozialdemokratie ist ein Zwillingsbruder des Faschismus und gleich gefaehrlich. Der Stalinismus half durch seinen verrae- terischen Nicht- angriffspakt Hitler zur Macht ueber ganz Europa, indem er erklarte, die engl.-franz. Imp, seien in der gegebenen Lage genau so gefaehrlicher frer den prol. Staat wie der deutsche Imp., ja unmittelbar gefaehrlicher als Hitlerdeutschland. Das ist Sozialfaschismus auf hoeherer Stufen- leiter und die Kontra unterstützen diesen Sozialfaschismus, trotz einem Jahr Erfahrungen noch immer.

Das Ergebnis dieser "Politik" ist, dass der unmittel- bare Feind des prol. Staates, der deutsche Imperialismus noch staerker wurde, den Angriff auf den prol. Staat mit weitaus besseren Bedingungen durchfuehren kann. Zu sagen, dass man da nichts machen kann, heisst nicht Revolutionaer, sondern Fatalist sein.

Teilniederlagen der SU wuerden die Schwierigkei- ten des Arbeiterstaates tausendfach verfielfaeltigen, seine Schwaechen bloslegen, die Konterrevolution in der SU gewaltig staerken, den Sturz des Arbeiterstaates ermoeglichen.

Deutschland siegt sich zu Tode, der deutsche Imp. wird schliesslich verlieren, aber es ist wesentlich: wann!

Nur die rechtzeitige Revolution in Deutschland, hervorgerufen durch die Niederlage des deutschen Imp., wird den prol. Staat retten, auf die Linie Lenins zurueckfuehren. Je spaeter die deutsche Revolution erfolgt desto groesser die Moeglichkeit und Wahrscheinlichkeit des Sturzes des prol. Staates, deshalb muessen die Arbeiter mit allen Mitteln die rechtzeitige Niederlage des deutschen Imperialismus, herbeifuehren.

Die Stalinpartei erklarte immer, die Arbeiter sind schuld, sie werden Hitler schon kennenlernen. Das heisst aber, fuer die Verelendung der Arbeiter eintreten, d.h. Hitler den Weg ebnen. Wo der deutsche Imp. herrscht, wurde der Kampfboeden fuer die Arbeiter- klasse wesentlich verschlechtert, die Gewerkschaften aufgeloeset usw., in Holland z.B. werden schon hollaendische SS aufgestellt usw., kurzum die Kampfbedingungen des wichtigsten Bundesgenossen des Arbeiter- staates verschlechtert und damit die Stellung des prol. Staates; dadurch die Errungenschaften der Oktoberrevolution noch mehr gefaehrdet.

Manche Arbeiter schauen auf England, aber es ist nicht Aufgabe der engl. Bourgeoisie Hitler zu schlagen, sondern es ist Aufgabe der Arbeiter selbst, den deutschen Imperialismus zu besiegen. Aufgabe nicht nur der deutschen Arbeiter; sondern auch der tschechischen, polnischen, hollaendischen, englischen usw. Arbeiter, bei gleichzeitigem Kampf gegen die "eigene" Bourgeoisie. Wenn wir auch heute noch schwach sind, so muessen wir kaempfen, um staerker zu werden - staerker werden wir aber nur durch Kampf auf der richtigen, d.h. auf der proletarischen Klassenlinie.

" Sie meinen es nicht so "

Ein Teil der Kontra, die sogenannten "Proletari- schen Internationalisten" des "Vorposten" sind bei der kapitalistischen Landesverteidigung gelandet. Jahrelang haben sie die kombinierte Kriegstaktik abgelehrt und nun sind sie bei der Unterstuetzung aller kleinen kap. Staaten und deren Bourgeoisie; auch wenn diese imperia- listisch entwickelt ist, wie in Holland usw., angelangt und zwar in diesem

Krieg, der ein Krieg der imp. Grossmächte ist und die Unterstützung eines Teiles einer dieser Fronten (z.B. des holländischen Teiles), eine Unterstützung dieser gesamten imp. Front bedeutet - alles unter dem Motto: antiimperialistischer Kampf. Fuer sie gilt; wie sie selbst schreiben, der revolutionaere Defaitismus nicht ueberall. Sie werden den "Kampf der schwachen Nationen unterstuetzen, trotzdem diese ihre Bourgeoisie noch nicht gestuerzt haben auch wenn diese Bourgeoisie imperialistisch ist, wie Belgien und Holland" . So der "Verposten" vom Juli.

Unterstuetzen bedeutet aber Hilfe, bedeutet Einstellen des Kampfes gegen die Bourgeoisie, also Staerkung des Klassenfeindes, Burgfrieden, also Zusammenarbeit mit der Kapitalistenklasse, also Buendnis, Koalition mit der Bourgeoisie, bedeutet also unter entwickelten kapital. Bedingungen Verrat am Proletariat, Verrat an der Weltrevolution - bedeutet im imp. Krieg kapitalistische Landesverteidigung.

Besonders interessant ist, dass diese sogenannten "PJ" Seite an Seite mit der verräterischen Stalinpartei auch ein Verposten der oesterreichischen Kapitalistenklasse geworden sind, Seite 15 schreiben sie: "..... ist es daher prinzipiell salbunglos, fuer ein unabhängiges Oesterreich einzutreten, trotzdem auch hier die Ueberreste der oesterreichischen Bourgeoisie die Fuehrung hat"

Die proletarischen Revolutionaere waren fuer den Anschluss Oesterreichs an Deutschland, also fuer Grossdeutschland. Die Konterrevolution verwirklichte Grossdeutschland. Sind die prolet. Revolutionaere deshalb fuer die Lostrennung Oesterreichs, also fuer die Spaltung der deutschen Arbeiterklasse? Sie sind fuer ein Grossdeutschland aber unter prolet. Fuehrung, d.h. gegen Hitler, gegen die Kapitalistenklasse, nicht gegeneinander, sondern miteinander im Kampf zum Sturze Hitlers, fuer ein Sowjetgrosdeutschland.

Mit ihrer neuerlichen politischen Stellungnahme haben diese sogenannten "PJ" einen weiteren Schritt zur verräterischen Stalinpartei getan (ja z.B. in Holland stehen sie viel weiter rechts als diese), betreten sie den gleichen Weg der Spaltung der deutschen Arbeiterklasse. Aber: "Sie meinen es nicht so".

Vorwaerts zur VIERTEN INTERNATIONALE

Mit der Unterjochung Europas unter den deutschen Imperialismus ist der imp. Krieg noch lange nicht beendet, erst in seiner ersten Phase abgeschlossen. In naher Zukunft wird USA aktiv an diesem imp. Krieg teilnehmen. Der Kampf um die Neuaufteilung der Kolonien, der riesigen Rohstoff und Absatzgebiete vor allem im fernen Osten wird diesen imp. Krieg erst voll zur Entfaltung bringen. Grossbritannien wird (auch nach dem Verlust der englischen Insel) mit Hilfe der USA die Hungerblockade ueber ganz Europa fortsetzen und so den deutschen Imp. zwingen, zu neuen Aktionen im Osten zu schreiten. Dies kann schon den Zusammenrall mit dem Arbeiterstaat bringen. Im Interesse der Verteidigung des prol. Staates gegen den Angriff des deutschen Imp., im Interesse dieses rev. Krieges der SU, muessen die Arbeiter ueberall, mit allen Mitteln, auch mit den Waffen, auf die Niederlage des deutschen Imp. schon jetzt hinarbeiten, nicht nur in Deutschland, sondern auch in Polen, Holland usw., usw., nicht nur in den vom deutschen Imp. besetzten Gebieten, sondern muessen auch dort mit allen Mitteln, auch mit den Waffen bewusst gegen den deutschen Imp. kaempfen, wo der deutsche Imp. noch nicht herrscht, wo der deutsche Imp. erst angreift, ohne dabei auch nur einen Augenblick, ohne auch nur in einer einzigen Frage den Kampf gegen die eigene Bourgeoisie einzustellen. Nur so ist es moeglich, die Errungenschaften der Oktoberrevolution zu behaupten, den prol. Staat zu verteidigen, zu retten, ihn auf die Linie Lenins zurueckzufuehren und die Weltrevolution im Schwung zu bringen. Dazu aber ist vor allem noetig, dass sich die Arbeiter ihre Revolutionspartei, die von jedem Opportunismus freie Klassenpartei, Klasseninternationale, die VIERTE INTERNATIONALE schaffen, deren Vorkaempfer ist der "KAMPFBUND ZUR BEFREIUNG DER ARBEITERKLASSE"

Berichtigung: In der August Nr Seite 4, 3. Absatz, Zeile 4 soll es statt Hitlermassen richtig Millionenmassen heissen.